



Pressemitteilung

Aktion „Spiel macht Schule – Eine Stadt entsteht“ war unterwegs

Kinderschutzbund zum Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung unterwegs an Schulen

Düsseldorf, 29.01.2024

Das Projekt des BLAUEN ELEFANTEN auf Rädern wurde im Schuljahr 2023/2024 zu einem Schauplatz der kindlichen Fantasie, an dem junge Baumeisterinnen und Baumeister ihre eigene Stadterschaffen und gestalten konnten. In einer Welt, in der Städte und Sozialräume durch Erwachsenen entstehen und geschaffen werden, rückt das Projekt die Bedürfnisse und Ideen der jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft in den Mittelpunkt.

Das Team des Kinderschutzbundes lud die Schüler*innen dazu ein, ihre Stadt mit Hilfe von rund 12.000 Holzbauklötzen zu erbauen. „Wir stellten den Kindern Fragen wie: Welche Gebäude gibt es in eurer Stadt? Welche besucht ihr gerne in eurer Freizeit und was gehört zu solch einem Städtebau dazu? Im Anschluss bauten die Kinder innerhalb ihrer Klassengemeinschaft ihre eigne Stadt und integrieren darin, was ihnen persönlich wichtig ist.“ Durch das offene Angebot und die einfache Handhabung der Holzbauklötze konnte jedes Kind für die Aktion begeistert und eingebunden werden. „Kinder, die sonst nicht so häufig miteinander spielen, begegneten sich durch das Projekt neu.“ So Juliane Albrecht Projektleitung des BLAUEN ELEFANTEN auf Rädern.

Durch das Erschaffen einer eigenen Stadt sollte ein Verständnis und eine Orientierung für den Sozialraum den Kindern vermittelt werden. Der Schwerpunkt des Projekts lag auf der sozialen Entwicklung der Kinder, indem eine Umgebung geschaffen wurde, die von Kreativität, Spaß und Gemeinschaftssinn geprägt war. Während der intensiven Bauphasen entstand nicht nur eine spielerische Atmosphäre, sondern auch Raum für neue kreative, fantasievolle Ideen und ein besonders auffälliges, hilfsbereites Miteinander.

„Am Ende blickten die Klassen stolz auf ihre eigene erschaffene Stadt zurück.“. Lilli Farhan, duale Studentin BLAUER ELEFANT auf Rädern

Das Angebot findet immer in der Wintersaison des BLAUEN ELEFANTEN auf Rädern statt. Im Sommer ist der BLAUE ELEFANT auf Rädern auf Spielplätzen und in Flüchtlingsunterkünften unterwegs. Damit endet das Projekt dieses Schuljahr an der KGS Joseph-Kleesattel-Straße. „Fantasie hilft den Kindern dabei, die Umwelt neu zu erkunden, neue Perspektiven einzunehmen und Lösungen zu finden. Sie richten ihre volle Aufmerksamkeit auf das Bauen mit den Bausteinen. Die Konzentration, die sie hierfür aufbringen müssen, hilft ihnen auch in ihrem weiteren Leben beim Lernen.“ Julia Eichner, Schulleitung KGS Joseph-Kleesattel-Straße.

In der Wintersaison besuchte das Team des BLAUEN ELEFANTEN auf Rädern, insgesamt 43 Schulklassen an sechs Grundschulen der Düsseldorfer Stadtbezirke 9 und 10. Das Angebot des Kinderschutzbundes Düsseldorf besteht seit 2022, neue Angebote für Schulen sind bereits für Oktober 2024 geplant.

Kontakt und weitere Informationen:

Der Kinderschutzbund OV Düsseldorf e.V.

Juliane Albrecht

Posener Str. 60, 40231 Düsseldorf

Telefon: 0211 6170570

E-Mail: albrecht@kinderschutzbund-duesseldorf.de

Über den Kinderschutzbund Ortsverband Düsseldorf e.V.:

Der Kinderschutzbund versteht sich als „Lobby für Kinder“ und setzt sich für die Anerkennung der Kinderrechte und eine kinderfreundliche Gesellschaft ein. Gewalt vorzubeugen ist sein oberstes Ziel.

Der Kinderschutzbund findet Wege zu einem gewaltfreien Miteinander und bearbeitet Probleme, bevor sie sich verfestigen. Bei konkreter Gewalt hat der Schutz des Kindes oberste Priorität. Die Angebote werden überwiegend kostenfrei erbracht.



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Düsseldorf

Wir machen Kinder
UNSCHLAGBAR
Kinderschutzbund Düsseldorf – unschlagbar
für Kinderrechte und gewaltfreie Erziehung

Zur Finanzierung seiner Arbeit ist der Kinderschutzbund Düsseldorf neben öffentlichen Fördermitteln auf private Spenden angewiesen. Der Eigenmittelanteil beträgt jährlich rund 220.000 Euro. Der gemeinnützige Verband hat 385 Mitglieder und ca. 80 Ehrenamtliche. Eine hauptamtliche Geschäftsführerin und einige verantwortliche Teilzeitkräfte gestalten die inhaltliche Arbeit.